

Personal-Computer

des Jahres 1985: Der ATARI 520

Raunheim. Erfolgreicher Jahresabschluß für ATARI. Der ATARI 520 ST wurde zum Computer des Jahres 1985 gewählt. In der hart umkämpften Kategorie der Personal-Computer hat der ATARI 520 ST namhafte Anbieter auf die Plätze verwiesen. Komplettiert wird der Erfolg von ATARI mit der ebenfalls hervorragenden Plazierung des ATAR1130 XE in der Kategorie "Home Computer". Der ATARI 130 XE eroberte Platz zwei. Fachjournalisten aus 7 Ländern beteiligten sich an der Wahl, die von dem Münchner Mikro-Computer-Magazin CHIP (Auflage über 200.000 Exemplare) initiiert und veranstaltet wird

"Auf dieses Ergebnis sind wir wirklich stolz" kommentierte ATARI-Geschäftsführer Alwin Stumpf die Preisverleihung. "Das ist Ansporn und Bestätigung zugleich für die





bewerten, weil selten zuvor innerhalb von zwölf Monaten so viele neue Modelle von bedeutenden großen Herstellern vorgestellt wurden und es nie zuvor so viele technische Innovationen gab.

Im wesentlichen sind es vier Kriterien, die die Fachiournalisten von "Personal Computing" (USA), "Practical Computing" (Großbritannien), "CHIP" (Italien), "CHIP/-Micro Mix" (Niederlande), "Micro 7" (Frankreich), "Chip-micros" (Spanien) und "CHIP" (BRD) an die Kandidaten stellen:

- 1. das System muß ausgereift sein
- 2. das Gerät muß am Markt gewisse Verbreitung haben
- 3. das System soll technisch Besonderes bieten
- 4. es soll richtungsweisend sein.

Mai:

(8)

(1)

(3)

(5)

(2)

(12)

(4)

(14)

(6)

luni:

Bestsellerliste

1. ATARI 520 ST

3. Apple II e

4. IBM PC XT

5. IBM PC AT

8. Epson QX 16

9. Apple Macintosh

7. IBM PC

2. Commodore PC 10

6. Commodore PC 20

die gesamte Bundesrepublik aufgebaut

starke Nachfrage

Oktober: Verkaufsergebnis von 10.000 ATARI 520 ST erreicht. Weltpremiere ATARI 260 ST und ATARI 520 ST+ auf der SYSTEMS

November: Wahl zum Computer des Jahres in der Personal-Computer-

10. Apple II c (7)Chip-Exklusiv-Bestsellerliste 12/85 in mmenarbeit mit der Marktforschung der Meistgekaufter Personal-Unternehmensberatung Roland Berger & Computer. Partner GmbH (siehe Bestseller-Liste) Erhebungszeitraum September 1985

Spitzenposition in nur 8 Monaten erobert.

Der rasante Aufstieg des ATARI 520 ST innerhalb von nur knapp acht Monaten läßt sich am besten anhand einiger zeitlicher Daten aufzeigen:

März: Präsentation als Europapremiere auf der Hannover Messe

Eintreffen der ersten serienmäßigen Computer in Frankfurt

> Flächendeckendes Netz von iber 200 ATARI-Systemhändlern über

August: Lieferengpässe durch

Klasse. Dezember: Spitzenreiter der Bestseller-Liste:

Die Steigerung zum "Computer des Jahres": Der MEGA-ATARI 520 ST.*

Raunheim. Der ATARI 520 ST war noch nicht zum "Personal-Computer des Jahres 1985" gewählt, da präsentierte ATARI bereits die Steigerung zu ihrem eigenen "Preisrenner". Der ATARI 520 ST+ und der ATARI 260 ST feierten Ende Oktober auf der SYSTEMS in München "Weltpremiere".

Mit diesen beiden neuen wendet sich ATARI an unterschiedliche Käuferschichten.

Der "kleinere" 260 ST als Basis-Gerät ist für breitere Zielgruppen gedacht. Man könnte sie als "Aufsteiger" bezeichnen, denen die Möglichkeiten der 8-Bit-Technologie nicht mehr ausreichen. Diese Zielgruppe verfügt häufig über einen handelsüblichen RGB-Monitor oder ein modernes Fernsehgerät mit Scart-Buchsenanschluß.

Bei einem Preis von DM 1.298,– (unverb. Preisempfehlung) liegen die gesamten Anschaffungskosten mit



Andrang herrschte auf dem ATARI-Messestand schon direkt nach der Eröffnung durch ATARI Corp. President Sam Tramiel und Alwin Stumpf, Deutschland-Geschäftsführer. Der MEGA-ATARI und der 260 ST hatten Weltpremiere auf der SYSTEMS in München.

leistungsstarker Floppy (598,– unverb. Preisempfehlung) und Maus (148,– unverb. Preisempfehlung) bei rund DM 2.000,–.

Der ATARI 520 ST⁺ ist der Superstarke. Er verfügt über eine Speicherkapazität von einem Megabyte.

Diese riesige Leistung hat ihm sofort nach der Markteinführung den "Spitznamen" MEGA-ATARI eingebracht. Auch in diesem Fall setzt ATARI erneut Maßstäbe: 2.998,—Mark (unverb. Preisempfehlung) für das Gesamtpaket mit Rechner, Monitor, Floppy und "Maus".

"Noch nie gab es ein Byte so preiswert", konstatierte die Fachpresse. "Das Byte kostet nur noch 0,3 Pfennig, weniger als die Hälfte im Vergleich zu den billigsten Konkurrenten", hat Deutschlands größtes Computer-Magazin CHIP (Auflage 200.000 Exemplare) errechnet.

Gestützt auf ein flächendeckendes Netz von 200 Systemhändlern über die gesamte Bundesrepublik verteilt, wagt sich ATARI an neue und breitere Käuferschichten. Auf diesem Weg sollen die glänzenden Anfangserfolge mit rund 10.000 verkauften Computern der 520 ST-Serie weiter verbessert werden. Anlaß zu Optimismus gibt die anhaltend starke Nachfrage bei den Händlern. Kein Wunder, daß die beiden neuen Modelle der ST-Generation entsprechend auf der SYSTEMS in München umlagert waren. Kaum ein anderer Zielpunkt stand während der Messetage ähnlich im Mittelpunkt des Interesses wie der ATARI-Stand. Und die Reaktionen des Fachhandels waren durchweg überaus positiv. Auch hinsichtlich Planung und Entwicklung ergeben sich Parallelen zum 520 ST. Im Frühjahr - während der Hannover-Messe von ATARI-Chef Jack Tramiel als Entwicklunngsziel angekündigt - konnte der erste Personal-Computer mit einem Megabyte Arbeitsspeicher in der Grundausstattung bereits sieben Monate später von Sohn Sam Tramiel -Präsident der ATARI Corp. - und ATARI Entwicklungschef Shiraz Shivji präsentiert werden.

Einmal mehr wird ATARI dem Ver-

sprechen "...wir machen Spitzentechnologie preiswert" gerecht. Ermöglicht haben dies die gezielte

Einsetzung von Spitzentechnologie in der Mengenproduktion und der

Der Atari 520 ST

Bücher zum Computer des Jahres 1985

Diese Bücher erhalten Sie bei Ihrem Atari-Händler oder im Buchhandel.



Hans-Pinsel-Straße 2, 8013 Haar bei München



GEM für den Atari 520 ST
2., überarb. und erweiterte Auflage,
Dezember 1985, cs. 240 Seiten
Eine programmierte Einweisung in die Möglichkeiten des GEM: Drop-Down-Menüs, Window
und Symboliechnik, und die Mausbedenung
en Anwender: Wie man diese Features (it eigene Programme einsetzen kann und die Verbindung zum 70S-Betriebssystem.

DM 52,-



Der Atari 520 ST
2., überarb. und erweiterte Auflage,
Dezember 1985, ca. 220 Selten
Eine ausführliche und nicht nur für den EDI
Laien gedachte Beschreibung der Atari-Arch
tektur, der Peripherie und aller dazugehöre
den Schnittstellen, Für die praktische Arbeit
eine ielcht verständliche Einweisung in d
Systembedienung enhalten und was für de
Kaufinteressierten besonders wichtig ist: Eis
satzmöglichkeiten und Anwendersoftware.

Vr. MT 796

In Vorbereitung:

Atari ST Logo Dez:85 MT 90223 Ca. DM 49,—

Atari ST Basic Feb.'86 MT 860 Ca. DM 49,—

Programmentwicklung in C unter TOS Jan.'86 MT 872 Ca. DM 58,—

Programmentwicklung in C unter GEM März'86 MT 858 Ca. DM 52,—

Das System-Handbuch zum Atari ST Feb:86 MT 871 Ca. DM 52,— Preissturz bei den Speicher-Chips, die innerhalb eines Jahres drastisch gefallen sind.

Zusätzlich hat der günstige Kurs des US-Dollars dazu geführt, daß der

MEGA-ATARI trotz doppelter Speicherkapazität zum gleichen Preis wie der ATARI 520 ST - der Computer des Jahres - angeboten werden kann.



ATARI Corp. President Sam Tramiel (vorn) und Deutschland-Geschäftsführer AlwinStumpf durchschneiden gemeinsam das Band zum ATARI-Messestand auf der SYSTEMS. Der MEGA-ATARI hatte



Von einer erfolgreichen Messebeteiligung sprach ATARI Geschäftsführer A. Stumpf auf der überfüllten Pressekonferenz anläßlich der SYSTEMS:

Der neue S20 ST+, der MEGA-ATARI, und der 260 ST gehörten zu den interessantesten Neuheiten. Beide neuen Computer hatten in München Weltpremiere.

Technische Daten des Mega-ATARI:

ATARI 520 ST

System-Aufbau

- 16/32-Bit Motorola 68000 Mikroprozessor, 8 MHz
- Acht 32-Bit Daten-Register
- Neun 32-Bit Adreß-Register
- 16-Bit Datenbus
- 24-Bit Adreßbus
- Sieben Interrupt-Ebenen
- 56 Befehle, 14 Adressierungsarten, 5 Daten-Typen

Daten-Speicherung

- Festplatten-Schnittstelle
- Direkter Speicherzugriff, 1,33 MB/sek
- Modul-Steckplatz eingebaut
- Integrierter Floppy Disk Controller

Schnittstellen

- Parallele Drucker-Schnittstelle
- RS 232 (V 24)
- Hochgeschwindigkeits-Festplatten-Schnittstelle
- Anschluß für 2 Diskettenlaufwerke (Daisy Chain)
- 2 Controller-Buchsen
- Video-Ausgang für **RGB-Monitor** (niedrige und mittlere Auflösung), Monochrom-Monitor (hohe Auflösung)

Tastatur

- Deutsche Schreibmaschinen-Tastatur, ergonomisch geformt
- Numerischer Eingabeblock mit 18 Tasten
- Sondertasten f
 ür Cursor-Steuerung
- Separater Tastaturprozessor
- 3 Tongeneratoren
- Frequenzen von 30 Hz bis weit über 16 kHz

- 3 Stimmen (Kanäle)
- Frequenz und Lautstärke ie Kanal einstellhan
- Dynamische Hüllkurven-Kr rolle (ADSR)
- MIDI-Interface zum Koppeln mit Musik-Synthesizern

- 32 K Bildschirmspeicher
- Drei Grafikstufen: 320 x 200 Bildpunkte in 16 Farben (niedrige Auflösung) 640 x 200 Bildpunkte in 4 Farben (mittlere Auflösung) 640 x 400 Bildpunkte monochrom (hohe Auflösung)
- 512 verschiedene Farbtöne möglich

Betriebssystem (TOS) mit GEM

- Deutscher Text (Menüs und Systemmeldungen)
- bis zu 4 Fenster gleichzeitig zu öffnen
- "Drop-down"-Menüs Symbolische Darstellung
- GEM Anwendungs-Bibliothek
- GEM Virtual Device Interface
- . Echtzeit-Uhr

Software für den MEGA-ATARI: Der ATARI 520 ST+ ist kompatibel zu allen anderen ATARI-Computern der ST-Modellserie (260 ST/520 ST). Professionelle Anwenderprogramme vom Textsystem über Buchhaltung, Datenbank bis Kalkulationsprogrammen werden von großen Softwarehäusern angeboten. Zu jedem ATARI 520 ST+ wird das Operating-System (TOS) mit GEM-Betriebsunterstützung als Diskette mitgeliefert, serienmäßig.

SHIRAZ SHIVJI



ATARI Entwicklungschef Shiraz Shivji, geboren in Tanganjika. Studium in Stanford (USA). Entwicklungsarbeiten am Commodore 64 und an anderen Commodore-Produkten. 1984 trennte sich Shiraz Shivji von Commodore, Start der Entwicklung zur ATARI ST-Linie.

Das Ziel: Auf der CES in Las Vegas sollten die neuen Geräte vorgestellt werden. Im Januar 1985 war es

Shiraz Shivji über die ST-Anfänge und die ST-Philosophie (Auszug aus einem Interview der Datawelt mit Shiraz Shivji): 11/85

Über die Anfänge des ST

Shiraz Shivji: Okay, Jack Tramiel verließ Commodore im Januar 1984 und ich im Mai. Damals sprach ich oft mit Jack über zukünftige Projekte. Wir waren damals ganz wild darauf, etwas mit dem 32016 von National Semiconductor zu machen. Tramiel hatte TTL (= Tramiel Technology Ltd.) aufgemacht und ich und drei andere Ingenieure, die ebenfalls von Commodore weggegangen waren, arbeiteten für diese Firma, lack verhandelte mit Warner Bros. über den Kauf von ATARI, aber nichts war geklärt. Deshalb hatten wir gar nichts: kein Gebäude, keine Werkzeuge, nichts. Wir vier haben dann eine

Maschine auf 32016-Basis bei mir zuhause auf dem Küchentisch entwickel* Keine Skizzen oder Vorstudie. ...iein, richtig entwickelt. Die Tastatur, die wir uns damals gemacht haben, ist das gleiche Design, das der ST heute hat. Ich wohnte zu der Zeit übrigens in Pennsylvanien.

lack Tramiel hatte ATARI am zweiten oder dritten Juli gekauft. Wir fuhren also 'rüber an die Westküste, um den Laden zu übernehmen. ATARI war ein einziges Chaos: ungefähr fünf Entwicklungsgruppen arbeiteten völlig unabhängig voneinander vor sich hin; wenn sie nach sechs Monaten gerade so richtig in einem Projekt drin waren, wurde es normalerweise

Neben anderen hatten sie auch zwei Projekte laufen, die auf den Chips des Amiga basierten. Intern hießen sie Mickey und Minnie. ATARI hatte dafür Amiga (der Firma Amiga, der Übers.) Geld gegeben. Der Vertrag war sehr merkwürdig: im ersten Jahr sollte ATARI nur eine Spielkonsole auf Amiga-Basis 'rausbringen dürfen, außerdem sollten maximal 128 K Speicher drin sein. Komisch, nicht war? Wir mochten das Design von Minnie und Mickey sowieso nicht, dazu kamen die Ouerelen mit Commodore über die Rechte an den Amiga-Chips, also haben wir den Vertrag rückgängig gemacht. Wissen Sie, Amiga hat uns das Geld zurückgegeben, und das haben sie sich von Commodore geliehen.

Über die ST-Philosophie

DW: Wo stammen die Grundideen her? Sind sie das Resultat jahrelanger Praxis? Wie weit spielt der zukünftige Benutzer eine Rolle für Sie als Entwickler?

Shiraz Shivji: Wissen Sie, normalerweise diskutiert man ein halbes Jahr über ein Projekt, bevor es losgeht. Wir wußten dagegen genau, was wir wollten. Es beruht alles auf Erfahrung...

DW: Noch aus PETs und 64er Zeiten?

Shiraz Shivji: Genau. Die Frage war, was würden wir uns als Benutzer wünschen. Deshalb haben wir uns auch eine Menge Gedanken über Software gemacht. Art Morgan und John Tittsler sind Software-Spezialisten und die anderen sind auch Spitzenprogrammierrer, vielleicht besser als viele Leute, die nur Software entwickeln; sie programmieren in C, kennen sich mit UNIX aus und der VAX...Im Moment stehen sie eben mehr auf Hardware.

Alles in allem haben wir einen sehr modernen Ansatz benutzt: normalerweise dauert die Entwicklung der Serienteile noch einmal ein- bis anderthalb Jahre, z. B. beim Commodore 64...

DW: Beim Amiga doch auch?

Shiraz Shivji: Da hat es sogar drei Jahre gedauert. Was dem Anwender noch zugute kommt: das ST-Konzept erlaubt den Einsatz von Koprozessoren, also z. B. für Grafik. Ein Grafik-Koprozessor wird dieses lahr übrigens noch fertig. Ursprünglich war dieses Teil sogar fest eingeplant, der Chip war aber einfach zu komplex.

DW: Wenn Sie den Entwicklungsansatz als hochmodern bezeichnen, warum ist dann so eine altmodische Ansammlung von Einzelteilen daraus geworden?

Shiraz Shivji: Aber das macht doch gerade die Flexibilität aus! Der ST ist keine Wegwerfmaschine. Zukünftige Entwicklungen können am Ur-ST angeschlossen werden. Und zwar ganz einfach.

Wissen Sie, es ist viel einfacher als z.B. beim IBM PC, wo Sie die Kiste aufschrauben, irgendwelche Karten einstecken mijssen und so weiter. Beim ST wird alles einfach per Kabel angeschlossen. Beim PC kaufen Sie die Erweiterungslots mit, ob Sie wollen oder nicht. Ein weiterer Grund. warum wir keine hochintegrierte Maschine gebaut haben, ist, daß die Zulassung der einzelnen Komponenten schneller geht. Das hat uns z. B. bei den Netzteilen ca. sechs Monate gespart.

ATARI ST-Serie.

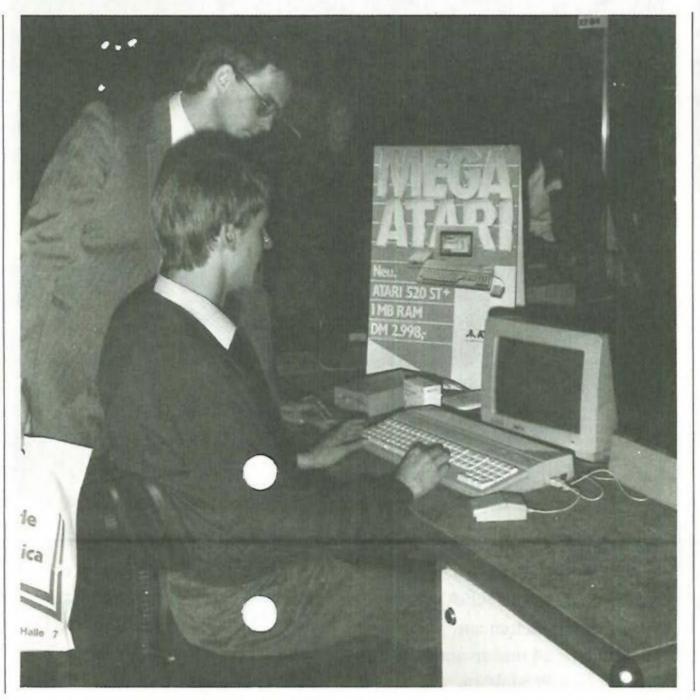
Software-Angebot kompatibel.

Raunheim. Die Software für die ST-Generation von ATARI ist kompatibel für alle drei Modelle. Es gibt inzwischen eine Vielzahl von professionellen Anwenderprogrammen (ca. 50) – für den 520 ST, den 520 ST+ sowie für den 260 ST!

Vom Textsystem über Buchhaltung, Datenbank bis hin zu Kalkulationsprogrammen. Die Preise bewegen sich zwischen 50,– und 950,– Mark.

Die Leistungen im Bereich Textverarbeitung umfassen freies Editieren im Text, Verarbeitung von Textbausteinen, Rechenfunktion, Rechnen mit Text und Formularmodus. Das Paket ist universell einsetzbar für Korrespondenz, Manuskripterstellung oder zur Software-Entwicklung.

Über den ATARI System-Fachhandel ist außerdem ein Programmpaket für die Bereiche Fakturierung, Lager-



haltung, und Auftragsbearbeitung zu beziehen.

Das komplette Fakturierungssystem mit automatischer Bestandsüberwachung und Kundenverwaltung bietet als Leistungsmerkmale: komfortable Rabatt- und Preisfindung, frei definierbare Formularerstellung, Verbuchen von Zahlungseingängen und Offene-Posten-Listen für ausstehende Zahlungen.

Die Lagerverwaltung bietet einen völligen Überblick über den Soll- und Istbestand. Dazu gehören die automat he Überwachung des Bestandsminus, das Erkennen von Ladenhütern, pauschale Preiserhöhungen sowie automatische Bestellungen.

Die '^eiterentwicklung der Programmie._prache Pascal umfaßt die Bereiche Random-Access Dateien, Strings, ELSE- und OTHERWISE innerhalb von CASE-Anweisungen, LOOP-Anweisungen, lange Integerzahlen und Aufruf von System-Routinen. Die Entwicklung wurde durchweg in Deutschland durchgeführt.

GEM und TOS bei ATARI unverändert

Raunheim. Aus Anlaß der Präsentation ihrer beiden neuen Computer aus der ST-Serie – 260 ST und 520 ST – erneuert die Firma ATARI ihre Zusicherung, daß GEM/TOS unverändert bleiben.

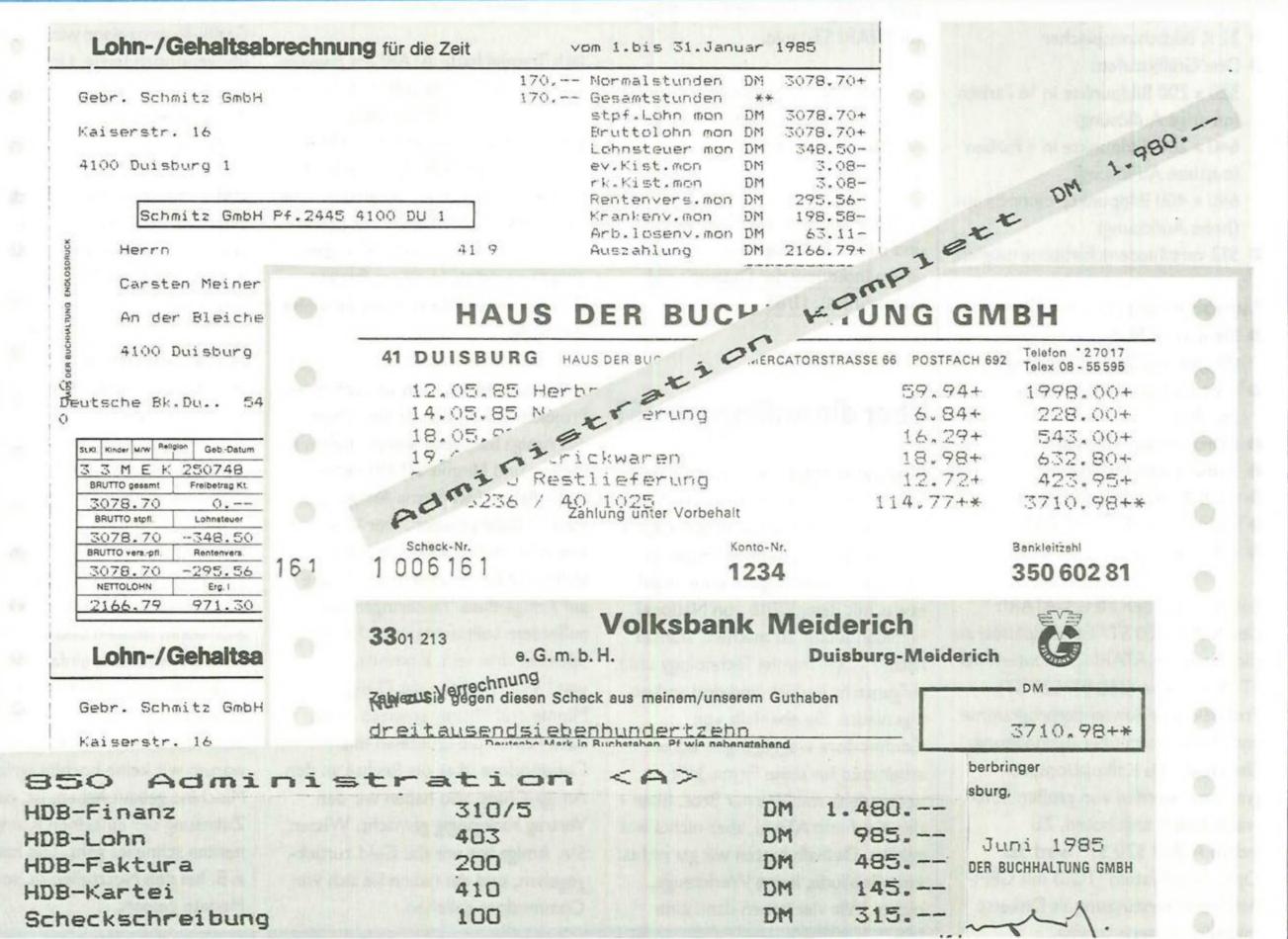
Zu Spekulationen hatte ein Abkommen zwischen Digital Research und Apple Computer geführt. Darin erklärt sich der GEM-Produzent bereit, einige geringfügige Änderungen an den Anwenderprogrammen zur besseren Unterscheidung vom Apple Macintosh vorzubereiten.

Diese Übereinkunft bleibt ohne direkte Auswirkung auf ATARI.

Professionelle Standardsoftware für den ATARI ST

Zweifellos gehört der ATARI ST zur bedeutendsten Neuerscheinung der diesjährigen Computerszene. Ein 16-/32-Bit-Rechner zu einem geradezu revolutionären Preis.

ATARI bietet u. a. das EmulatorProgramm an. Das CP/M 2.2-Betriebssystem wird auf dem ST simuliert
und verwandelt ihn in einen 2-MHzgetakteten Z80-Rechner. Eine nicht
unbedingt neue, dafür aber bewährte
Technik – und der Anwender hat
Zugriff auf eine der größten Softwarebibliotheken der Welt. Für fast jedes
Problem findet man hier das geeignete
Programm, darunter StandardSoftware der renommiertesten
amerikanischen Software-Häuser wie
MicroPro, Ashton Tate oder
Microsoft.





ATARI Geschäftsführer Alwin Stumpf überreicht ATARI Software-President International S. Hartmann eines der Software-Programme, die in Deutschland für den "Computer des Jahres" angeboten werden.

Die Markt & Technik Verlag AG, 8013 Haar bei München, bietet exklusiv WordStar/MailMerge und Multiplan unter CP/M 2.2 für den ATARI ST an. Jedes Software-Paket ist ab Ende Dezember zu sensatioellen 199,— Mark im Handel zu beziehen. Weitere Programme wie z. B. dBASE II folgen, sobald Ashton Tate, USA, das OK gibt. Ashton Tate Deutschland hat bereits zugestimmt.

WordStar, dBASE II und Multiplan sind bekannte Namen in der 16-Bit-Welt. Sie haben sich in der Praxis tausendfach bewährt, und nicht ohne Stolz melden die Herstellerfirmen, daß sie hier Bestseller landen konnten. Nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über den Leistungsumfang dieser Programme:

WordStar 3.0/MailMerge – das Textverarbeitungsprogramm mit übersichtlicher Menütechnik und einer Option für das Schreiben von Serienbriefen.

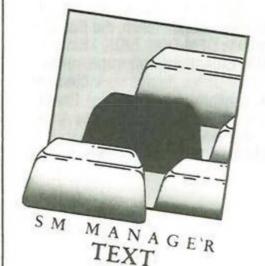
dBASE II, Version 2.41 – das Datenbanksystem zur Lösung individueller kaufmännischer Anwendungsprobleme wie Lagerverwaltung, Fakturierung, Betriebsabrechnung – beinhaltet u. a. eine eigene Programmiersprache.

Multiplan – das elektronische Planungssystem, einsetzbar für Produktkalkulationen oder Budgetplanungen, bringt Licht in betriebliche Abläufe.

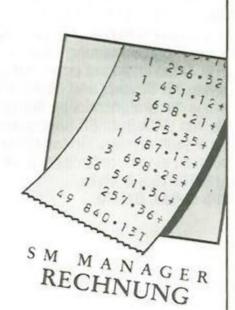
SM MANAGER SERIE

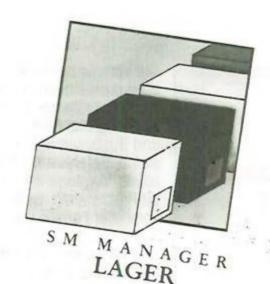
Der Manager, den Sie sich leisten können:













Komplett oder einzeln. Sofort einsetzbar und im Preis nicht zu schlagen. Und ab sofort überall erhältlich.



RDS SOFTWARE KNOW HOW IS OUR BUSINESS

SOFTWARE FÜR ATARI ST

_	ADRESS PERFECT	
	Die Adreßverwaltung für den ST	148,—
_	VT 100 TERMINAL EMULATOR	
	Neue Version. Läuft unter GEM	248,—
_	DISCMONITOR	1701420201
	Der Diskettenmonitor für den ST	178,—
77.77	UTILITY DISK	
	8 nützliche Programme auf einer Disk	248,—
_	C—LIBRARY	No.
	Sammlung der wichtigsten C include Files	128,—
	LINE A BINDING	200
	15 neue Grafikfunktionen für C	88,—
-	UTILITY DISK II	
	Noch mehr nützliche Programme	ab Dez.
_	LINT	
	Ein Begriff für jeden C Programmierer	ab Dez.
_	SIDECLICK	
	Desktopmanager für den ST	ab Jan.
_	C—COMPILER	- W
	Hochoptimierender, schneller COMPILER	ab Jan.

Alle Preise sind empf. VK-Preise incl. MWST - Händleranfragen erwünscht!

Fragen Sie nach unserem ständig neuen Programm-Angebot!

RDS-SOFTWARE · Jakobstraße 8a · 6096 Raunheim · 2 (0 61 42) 4 31 42

ATARI 130 XE, Platz 2 bei Home-Computern

Raunheim. Freude über den zweiten Platz, den der ATARI 130 XE bei der "Wahl zu den Computern des Jahres 1985" in der Kategorie Home-Computer belegte. Das Gerät, das ebenso wie der ATARI 520 ST im Frühjahr auf der Hannover-Messe seine Premiere feierte, verdankt das glänzende Abstimmungsergebnis seiner großen Speicherkapazität von 128 kB/RAM.

"Spitzentechnologie muß nicht teuer sein", heißt das Motto von ATARI. Der ATARI 130 XE ist der Beweis

Und das sind die Spitzenleistungen des 130 XE

Große Speicherkapazität: 128 kByte RAM, 24 kByte ROM und Steckplatz für Erweiterungsmodule. Mit seinen 128 kBytes im Arbeitsspeicher ist der



ATARI 130 XE ein echter Speicherriese. In zwei Blöcken zu je 64 kBytes aufgeteilt, ist über ein Bank-Switching der direkte Zugriff auf die gesamten 131.072 Bytes möglich. Der ATARI 130 XE verfügt also über eine Speicherleistung von zwei 64er Computern. Und für schnellen Zugriff sorgt die 1,79 MHz Taktfrequenz des 6502 Prozessors der C-Version. Darüberhinaus verfügt der ATARI 130 XE über einige Spezialbausteine, mit denen die hohe Leistungsfähigkeit des Computers abgerundet wird: ANTIC für Graphik, GTIA für Graphik und I/O, POKEY für Sound und I/O, PIA für I/O.

Graphische Darstellungen sind heute ein wichtiges Muß. Für den ATARI 130 XE kein Problem. 256 Farben sind darstellbar in 16 verschiedenen

ATARI ST-Buchhits au Deutschlands größtem Verla für Computerbücher

Die ATARI ST-Bibliothek



Die wichtigsten Antworten ouf Frogen Die Wichingstein Arinwohlen dur Hogen zum neuen ATARIST (und die sollten mon nicht nur vor einem Kouf ken-nen!). Schwerpunkte sind der 68000-Prozessor, Schnittstellen (MIDI, Video), Betriebssystem, CP/M, Bios, GEM Intern, Arbeiten mit der Mous, pro-blem signitiert Branzenspriegersche blemorientierte Progrommiersprochen und LOGO.

Das Premierenbuch: Der neue ATARIST, 2. erweiterte Auflage, 216 Seiten, DM 39,—



Eine riesige Fundgrube foszinierender Tips & Tricks um Ihren ATARI ST voll ouszunutzen! Benutzung des ATARI-Bosic, Programmierung einer RAM-Disk, Druckerspooler und Forbhord-copies für Drucker und Plotter sind nur eines der umfonzeiehen Palespele copies für Drücker und Profet Sind nur einige der umfongreichen Beispiele, die von DATA BECKER Speziolisten für Sie erstellt wurden. Ein fontostisches Buch zu einem fontostischen Rechnerl ATARI ST Tips & Tricks, 250 Seiten, DM 49,—



Dos Informotionspoket zum ATARIST mit ousführlicher Hordworebeschreibung: der 68000 und die onderen IC's, sömtliche Schnittstellen, die Betriebsorten wie GEM-DOS, BIOS, KBios, Carlik, Caprical Locations (1988). Grofik, Exceptions, Interruptstruktur, VT52-Emulotur, Systemvorioblen und kommentiertem BIOS-Listing, Unent-behrlich für dos professionelle Arbei-ten mit dem AIARI ST. ATARI ST INTERN, 464 Seiten, DM 69,—



Nutzen Sie ihren ATARI ST voll: Zohlen-Nutzen Sie ihren ATARIST voll: Zohlen-systeme, Birmonipuloino, der 68000 im ATARIST, Registerverwendung, Struktur des Befehlssotzes, Progromm-strukturen: Rekursion, Stocks, Prozedu-ren und Funktionen, Grundlogen der Assembierprogrommierung, System-routinen. Ein Spitzenbuch. ATARIST Maschinensprache, 200 Seitzen BM 28 200 Seiten, DM 39,-



Ein Buch für den Progrommierer, der GEM effektiv nutzen will: Arbeiten mit der Mous, Loons, Virtuol Device Inter-foce, Applicotion Environment Services, Grophics Device Operating System. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Programmierung von C und 68000-Assembler. Ein Stondordwerk zum Betriebsystem der Zikluntt dos zum Befriebssystem der Zukunft, dos zu jedem ATARI ST gehört! Das große GEM-Buch zum ATARI ST, 459 Seiten, DM 49,—



Die Vorteile des 68000-Prozessors zeigt dieses ousführliche Nochschloge-werk. Detoilliertes Sochwissen: Entwicklung des 68000, Aufbou, Signol-und Busbeschreibung, Peripheriebou-steine, Befehlssotz, Programmierbei-spiele, Vergleich mit onderen 16-Bit-Prozessoren, weitere Prozes-soren der Fomilie und vieles

Das Prozessorbuch zum 68000, 515 Seiten,

A BECK

Merowingerstr. 30 · 4000 Düsseldorf · Tel. (0211) 310010

Oper Machin

Hauptfarbtönen. Dazu vertikales und horizontales Scrolling. Dazu 5 "Players" (Sprites). Gestalterische Kreativität ohne Grenzen oder auch grenzenlose Gestaltungsmöglichkeiten, die nur durch die eigene Kreativität zu bremsen sind. A propos Kreativität! Der ATARI 130 XE verfügt über 4 Tonkanäle zum Komponieren nach Herzenslust, ob Musik oder andere Arten von Geräuschen und Tönen.

... professionelle Tastatur

57 griffreundlich ausgeformte Tasten machen das Arbeiten am ATARI 130 XE zu einer angenehmen Nebensache. Sämtliche Graphikzeichen sind gut erkennbar auf der Tastatur zugeordnet. Separat: 5 Funktionstasten oberhalb der Tastatur.

... Schnittstellen zur professionellen Nutzung.

Für Monitor- und Fernsehanschluß. Peripheriebuchsen für Drucker und Floppy oder Programmrecorder, Expansionsport und natürlich auch für Joystick, Maltafel, Lichtgriffel, Maus.

... und jede Menge Software.

Auf dem ATARI 130 XE laufen alle Softwareprogramme, die für die XL Serie (ATARI 600/800) angeboten werden. Der ATARI 130 XE ist ein Computer, den sich jeder leisten kann, um mehr zu leisten.

Aufwärtstrend

auch in der

4er Klasse

Der ATARI 800 feiert in den Verkaufsregalen wahre Umsatzrekorde. Sein Preis hat sich bei 249,- DM (unverbindliche Preisempfehlung) ein-

... und das ist der Steckbrief.

Vergleichen Sie mit Computern seiner Klasse. Speicher: 64 kByte RAM, 24 kByte ROM (Betriebssystem mit Programmiersprache ATARI BASIC). Tastatur: 64 Tasten und 5 Funktions-



tasten zur speziellen Programmnutzung. Internationaler Zeichensatz. 29 Tasten mit Graphikzeichensatz. Prozessoren: Das Herz ist der bewährte 6502 Prozessor der C-Serie. Die Arbeitsgeschwindigkeit wird durch die 1,79 MHz Taktfrequenz bestimmt. Spezielle Aufgaben werden gelöst durch die Prozessoren GTIA im Bereich Graphik, POKEY zaubert Töne und steuert I/O und ANTIC den Bildschirm.

Bildschirmdarstellung: Insgesamt 256 Farben sind darstellbar. Allein 16 in BASIC gleichzeitig.

Die Auflösung bis 320 x 192 Punkte. 24 Zeilen à 40 Zeichen können auf dem Monitor dargestellt werden. Schnittstellen: Serielle Schnittstellen für Zusatzgeräte wie Drucker, TVund Monitorbuchse. Zwei Anschlüsse für Controller/Joystick, Modulschacht und serielle I/O-Buchse.

Das breite Software-Angebot macht aus dem ATARI 800 XL einen idealen Freizeitpartner und Lernhelfer. Leistungsstärke von Anfang an, das bietet der ATARI 800 XL.

hardware software organisation service



Heeper Str. 106-108, 4800 Bielefeld 1, 0521/61663



Kein Kabelsalat mehr mit dem Gehäuse für ATARI ST

inkl. MwSt.

- Zentrale Stromversorgung f
 ür alle Ger
 äte einschl. 2 Drucker
- Einbaumöglichkeit von 2 Diskettenlaufwerken
- Rechner (Tastatur) kann komplett unter das Gehäuse geschoben werden (Staubschutz)

Händleranfragen erwünscht

Programmier-Werkzeuge für den ATARI 520 ST.

FOCUS hat für Sie die Werkzeuge, mit denen Sie Ihren 520 ST in den Griff bekommen.

UCSD p-System mit UCSD Pascal Compiler

Der Industriestandard.
Die neueste Version (IV.21)
bietel ein vollsöndiges p-System unter GEM mit voller
Speicherousnutzung. Viele
GEM-, Mous- und GrofikRoulinen werden unterstütz.
Softwareübertragungen,
zum Beispiel von Apple II
oder IBM PC, sind ohne
Schwierigkeiten möglich. Mit
Bildschirmedilor, Filter und
weiteren Utiliites sowie kompletter Dokumentotion.
DM 890. Der Industriestandard.

DM 890.-

FORTRAN-77 Compiler **BASIC Compiler** p-System Tool Kit

p-System Tool Kit
Zum UCSD p-System liefer!
FOCUS als Zusatzprodukte
einen FORTRAN-77-Compierfür DM 990-, einen BASIC Campiler für DM 790sowie den Advanced Develapment Tool Kit für DM
490- mit symbolischem Debugger, Notive Code Generolor und Assembler. Die
verschiedenen Progrommiersprochen können beliebig mileinonder gemisch!
werden, ouch in einem Progromm.

Modula-2 Compiler

520 ST Wirth modul. Von TDI. Modulore GEM-Von TDI. Modulore GEM-Progrommierung in der neu-en Sproche von Niklous Wirth, die für Poscol-Pro-grommierer in wenigen To-gen erlernbor ist. Der Com-piler erzeug! Maschinenco-le. Im Lieferunfong ist die vollständige GEM- und Gro-fik-Schnittselle. Bildschirm-editor in GEM-Technik.

DM 890.-

GEM-Editor

Ein Modulo-Modul. FOCUS liefert den Bildschirmeditor des Madula-2 Campilers ouch einzeln und domit für Newcomer er-schwinglich.

DM 250,-

Von Melaconico ous Bristol, Entwickler des Amigo-Be-triebssystems, liefert FOCUS für den ATARI 520 ST:

Makro-Assembler

DM 395.-

Pro FORTRAN-77 Compiler

von Prospero.

Fin optimierender Zwei-Poss Compiler mit IEEE-Stondord Flooting-Point-Formot, der eine volle ANSI X3.9-1978 Implementierung besitzt (lie-ferbar Ende Dezember). DM 900.-

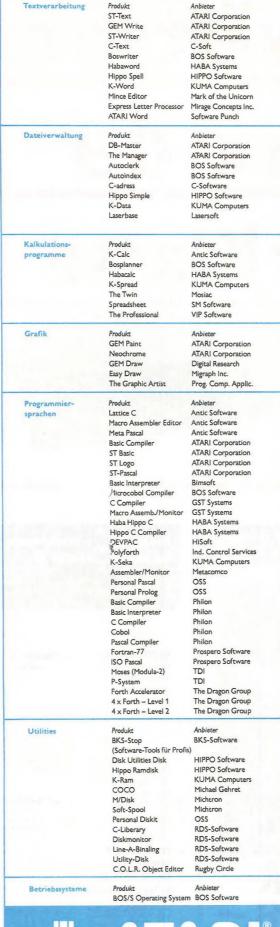


Friesenstroße 14 D-3000 Hannover 1 Telefon 0511-345461 Teletex 2627-511B476 = FOCUS

Generalvertretung Schweiz: IIR AG Universitötsstroße B7 CH-8033 Zürich

Alle Preise sind empfohlene Alle rreise sind empfonierie Endverbroucherpreise incl. 14 % Mehrwertsteuer. Ande-rungen vorbehollen. Nöhere Informotionen erhollen Sie bei Ihrem ATARI-Höndler oder direkt bei uns.

Bereits jetzt oder in Kürze erhältliche Softwareprogramme für die ATARI STComputerSerie





Impressum:

Herausgeber:
ATARI Corp. (Deutschland) GmbH
Frankfurter Straße 89–91
6096 Raunheim
Konzeption und Gestaltung:
FRENZEL/HOPF/RUDOLF GmbH
Waidmannstraße 11
6000 Frankfurt/Main 70



Millipede Andromeda Missile Command Andromeda Star Raiders II Andromeda Color Space Antic Software Land of Havok Antic Software Mission Mouse Antic Software Mom and Me Antic Software Murray and Me Antic Software Text Adventures Bosden Software Asteroids Crossbeam Battlezone Crossbeam Star Raiders Crossbeam English Software Hyperdrive Starglider Firebird Software Sundog - The Frozen FTL/Oasis Legacy Hippo Software Hippo Backgammon Hippo Jokes and Puotes Hippo Software A Mind Forever Voyaging Infocom Cutthroats Infocom Deadline Infocom Enchanter Infocom Hitchhikers Guide T/T Infocom Galaxy Infide Infocom Planetfall Infocom Seastalke Infocom Sorcerer Infocom Spellbreaker Infocom Infocom Starcross Suspect Suspended Infocom Wishbringer Infocom Witness Infocom Zork I Infocom Zork II Infocom Zork III Infocom Colourspace Llamasoft Hex Mark of the Unicorn Gold Runner Michtron Flight Simulator Michtron Flip Side Michtron Mud Pies Michtron Time Bandit Michtron Lands of Haroc Microdeal Microprose Silent Service Sundog Oasis Systems Universe II Omnitrend Paradox Software Transylvania Penguin Pryority Software Forbidden Ouest Bratticus Psygnosis Ultima II Sierra On-Line Entertainment Software Software Communica Flight Simulator Sublogic Sublogic Zkul & West-Adventure Talent Fahrenheit 4S1 Tellarium Kreationssoftware Produkt Anbieter Batteries Included Degas c-lotto c-soft Flight Simulato Michtron Hippo Art Hippo Software Fleet Street Editor Mirrorsoft Desk Accessories Produkt Anbieter ATARI Corporation Breakout Rhythm Softecnics Lernprogramme ATARI Planetariun ATARI Corporation Maps and Legends Antic Software Home Planetarium Deltron Hippo Software Hippo Almanac Produkt Fastcom AM Technology Compel PLC Terminal Emulation Software K-Comm Kuma Computers PC/Interco Mark of the Unicorn Michtron MI-Term Transfe Michtron IBM/ATARI S-Term Nakald Joschke ST-Talk QMI VT 100-Emulator RDS-Software Software Punch Local Area Netw. S/W Chat SST Systems Kundenverwaltung/ Anbieter Produkt Fakturierung/ FIBU Kunden, Rechnung, Lager ATARI Corporation c-Auftrag c-soft Faktura Haus der Buchhaltung Haus der Buchhaltung FIRLL Haus der Buchhaltung Lohn

Unterhaltung

Produkt

Anbieter